Du bist nicht allein

Christina Stürmer

Du bist schon ziemlich lange hier,
hast keine Ahnung mehr seit wann,
du weißt nicht mehr was vorher war
und du malst Spuren in den Sand.

Es tut dir heute gar nichts weh,
du hast dich schon daran gewöhnt,
beweg dich lieber nicht so viel,
weil sonst dein Kopf gleich wieder dröhnt.

Und wenn die weißen Männer kommen,
um nachzusehen, wie□s dir geht,
weißt du worüber sie dann reden,
auch wenn du die Worte nicht verstehst.

Du bist nicht allein,
deine Freunde sind auch hier,
du brauchst nicht traurig zu sein,
ihnen geht□s genau wir dir.
Du möchtest sie berühren,
doch du kommst nicht zu ihnen hin,
Du kannst ihre Nähe spüren,
weil sie auch hier drinnen sind.

Manchmal fühlst du dich eingesperrt,
willst wissen, was sich draussen tut,
du weißt ja, dass du nichts versäumst,
es geht dir hier doch wirklich gut.

Freunde sind oft nicht mehr da,
wenn ein neuer Tag hier drin beginnt,
aber das ist nichts besonderes,
keiner weiß wo sie nun sind.

Du weißt nicht was passieren kann,
wenn jemand in den Käfig greift,
deshalb drängst du dich an die Wand,
damit die Hand dich nich erreicht.

Ob du zu deinen Freunden kommst,
die lange schon verschwunden sind,
hat das Warten sich gelohnt,
darauf freuen sie sich ganz bestimmt.
Du bist nicht allein,
deine Freunde sind bei dir,
du brauchst nicht traurig zu sein,
langsam wird es dunkel hier.
Du kannst sie jetzt berühren,
auch wenn du so müde bist,
du kannst ihre Nähe spüren,
bis es dann dunkel ist.
[bis es dann dunkel ist ..]

Tištěno z www.txp.cz

Sponzor: www.srovnavac.cz - šetříme na pojištění!